



KNAX



1/1981

Das Comic-Magazin für junge Sparkassenkunden

Goldrausch auf Knax



ach um Pierre Kattun:
acht Mode
unter?

Herzlich willkommen auf der Insel Knax

...und bei uns, den Knaxianern und Fetzensteinern. Wie unsere kleine Insel aussieht, seht ihr rechts. Etwas weiter unten stelle ich euch meine Freunde und die Fetzensteiner vor.

Ich bin Gantenkiel, der Schreiber. Alle vertrauen mir ihr Geld an, denn bei mir auf der Sparkasse ist es gut und sicher aufgehoben.

Auf unserer Insel geht es manchmal recht stürmisch zu – dafür sorgen schon die unverbesserlichen Fetzensteiner.

Überzeugt euch selbst. Wir wünschen euch viel Spaß mit unserer neuesten Geschichte von der Insel Knax.



Das sind Dodo, Didi und Nero – drei unzertrennliche Freunde.



Pierre Kattun ist mehr als ein Schneider. Er ist der Künstler auf der Insel Knax.



Pomm-Friedel und Pomm-Fritz haben einen Bauernhof und sorgen dafür, daß niemand hungern muß.



Emmerich kann am besten handeln. In seinem Kramladen gibt es nichts, was es nicht gibt.



Walter Wildfang hegt und pflegt die Tiere im Wald.



Bei Schankwart im Wirtshaus ist gut essen und trinken.



Ambros ist der Schmied und fürchtet sich vor keinem heißen Eisen ...



Wächter Schlaf wacht selten und ist meistens schlafig. Doch alle mögen ihn.

...die beiden Seebären Steuerbert und Beckbert kümmern sich schlagfertig darum, daß es nicht zuviel Ärger mit den Fetzensteinern gibt.



Die fünf Räuber von der Burg Fetzenstein: Fetz Braun, Brunhold, Zipfel, Mampf und Langbart.



Goldrausch







Zehn Minisekunden später ...







Das hast du dir so gedacht! Unsere Leute an den Bach und in die Irre führen, damit du besser klauen kannst!

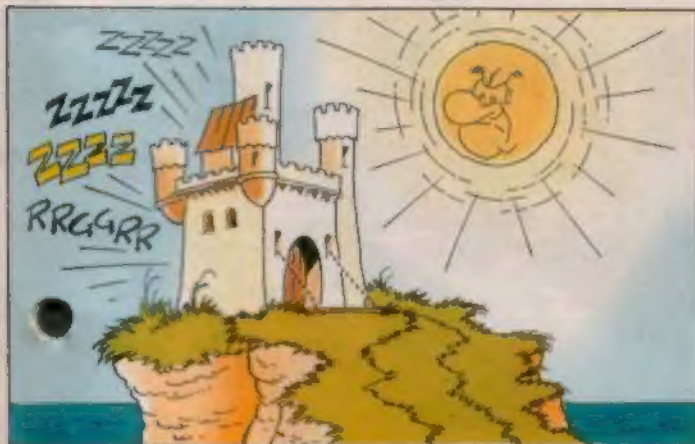


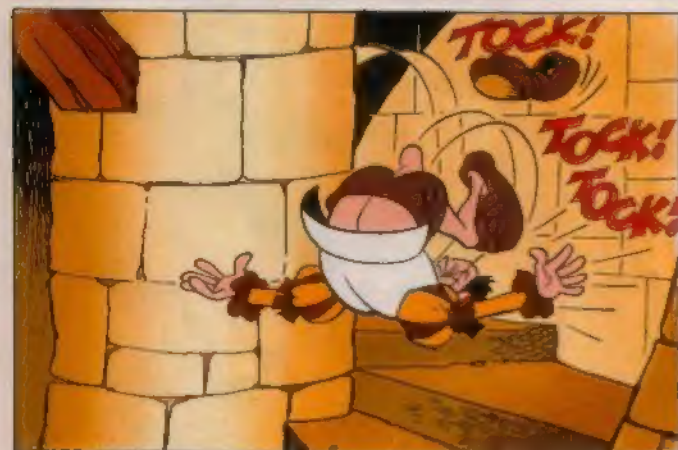


Und Didi berichtet ...

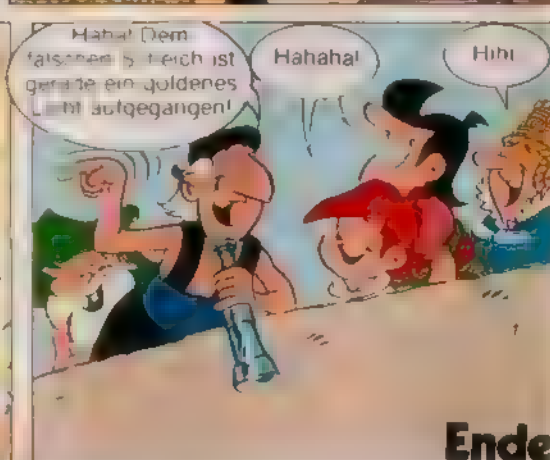
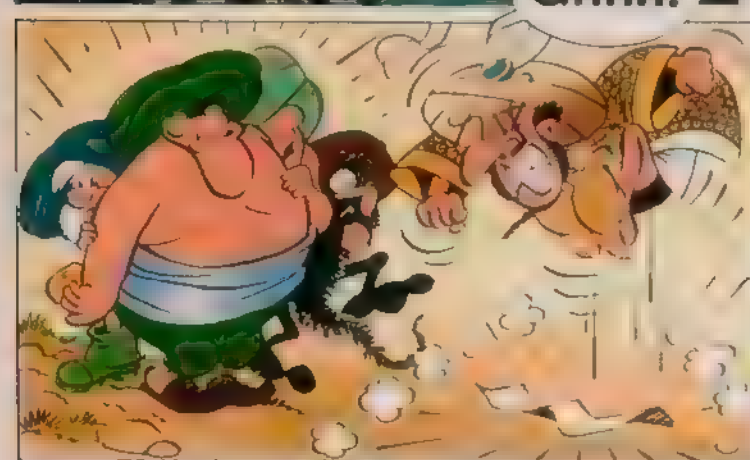
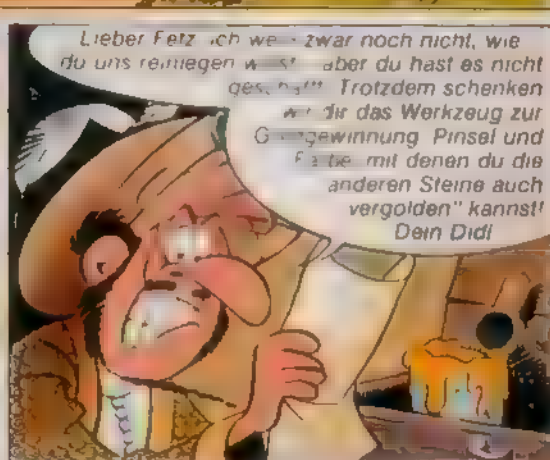


Und kurz darauf ...



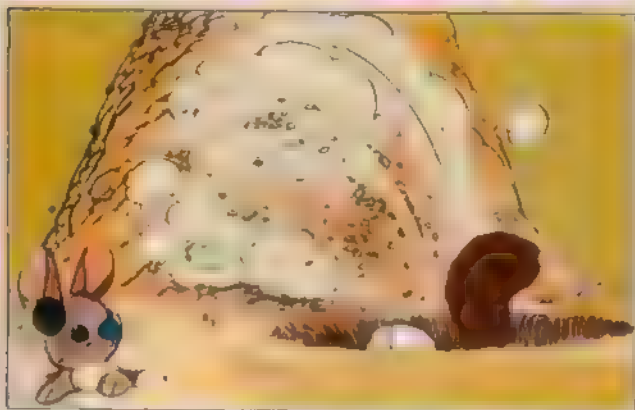






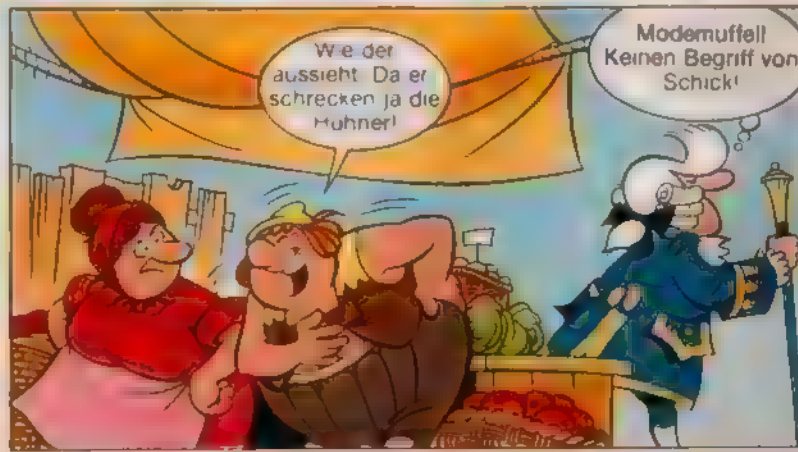
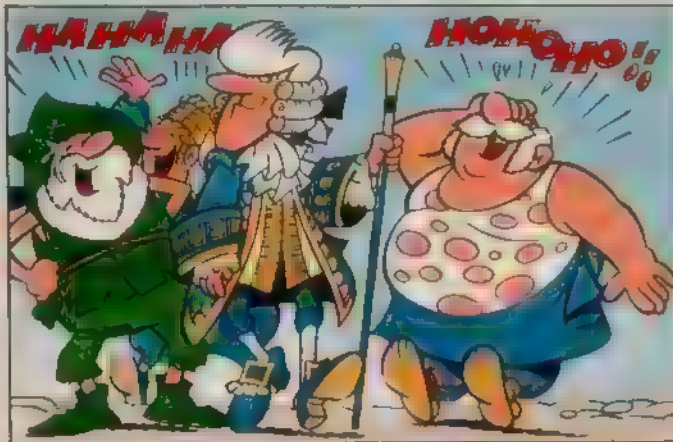
Ende

Nero

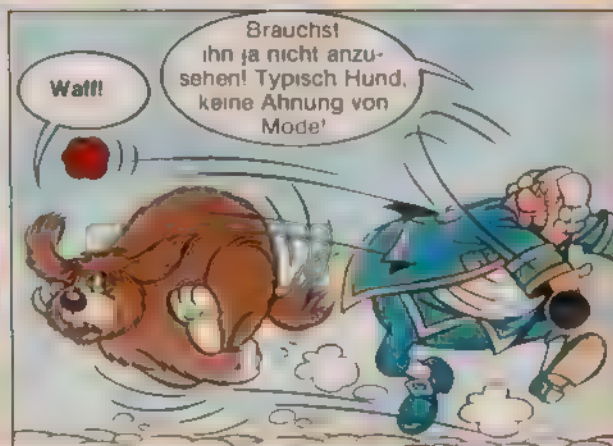


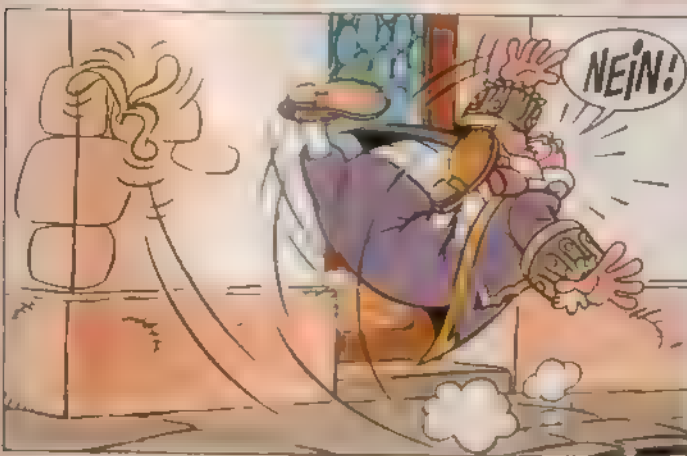
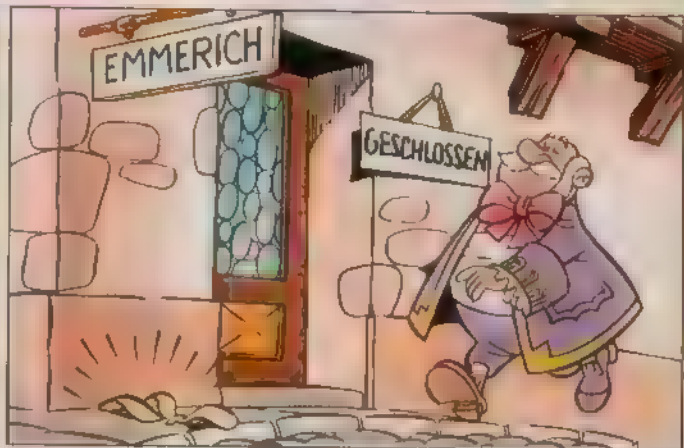
Ende

Modiefieber

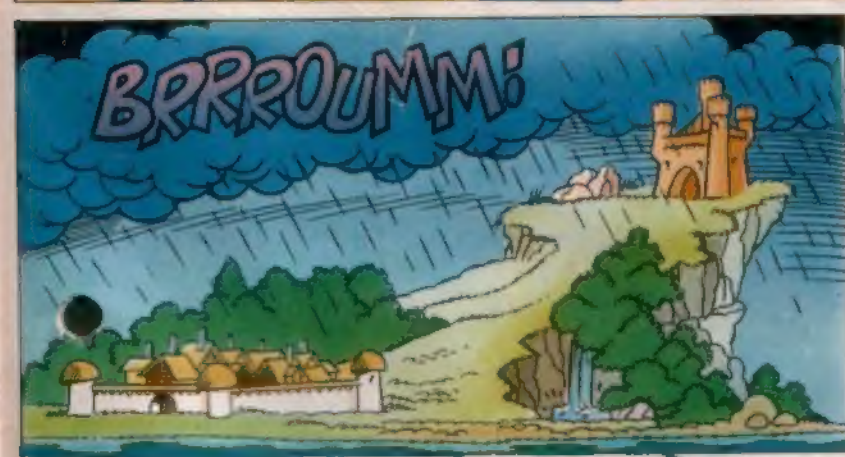














Ende

Die Jagd nach dem Gold

Nicht erst in unserer Zeit wird Gold gerne gekauft als Schmuck oder als Münze, sondern es war schon immer sehr begehrt.

Gold ist ein so kostbarer Bodenschatz, weil es nur in sehr geringen Mengen vorkommt und sehr wertbeständig ist. Bereits im Altertum kannte man diesen Wert. So wurden in Ägypten schon vor 6000 Jahren Totenmasken für die Königsgräber aus Gold hergestellt. Und in der Römerzeit wurde sehr viel Gold zu Schmuck und Münzen verarbeitet. Eine weltweite Jagd nach diesem Edelmetall begann im letzten Jahrhundert.

Goldrausch in Kalifornien

Johann August Sutter wanderte 1834 aus der Schweiz nach Amerika aus und ließ sich in Kalifornien nieder. Dort wollte er 1848 auf seiner Farm – die er Neu-Helvetien genannt hatte – eine Sägemühle bauen. Als die Arbeiter einen Wassergraben dafür aushoben, entdeckten sie gelbglitzernde Klümpchen. Diese entpuppten sich als reines Gold.

Die Nachricht dieses Goldfundes verbreitete sich wie ein Lauffeuer. Tausende strömten nach Kalifornien, um dort nach Gold zu graben oder es aus dem Sand der Flüsse herauszusieben. Eine sehr mühevollen Arbeit, die sich aber für viele lohnte. Allerdings für Johann August Sutter nicht. Viele erhoben plötzlich Anspruch auf sein Land. Er mußte große Teile davon abtreten und für den Rest hohe Abfindungen an den Staat bezahlen. Er starb als armer



Mann. Sein Sohn gründete in der Nähe der Sutter-Farm die rasch aufblühende Goldgräber-Stadt Sacramento.

Goldfunde in Australien

Im Jahre 1814 war Australien noch die Gefangenen-Kolonie Europas. Zu dieser Zeit mußte ein Sträfling schmerzlich erfahren, daß Gold nicht immer Glück bringt. Er fand als erster Gold in Australien. Als er das Gold vorzeigte und wahrheitsgemäß behauptete, er habe es gefunden, ließ man ihn auspeitschen. Man glaubte nämlich, daß er gestohlenen Goldschmuck eingeschmolzen hätte.

Nach 1851 erlebte das Land einen ähnlichen Goldrausch wie Kalifornien einige Jahre zuvor. Auch heute noch wird in Australien viel Gold gefunden. Erst kürzlich grub ein Amateur-Goldschürfer einen Goldklumpen von ca. 30 kg aus. Und zwei Schüler aus Deutschland holten in ihren Ferien einen handtellergroßen »Nugget« (Goldklumpen) aus dem Boden.

Wer mehr über das Thema Gold lesen möchte, dem empfehlen wir das Buch mit dem Titel »Das Buch vom Gold« vom Bucher-Verlag.

wenn's um Geld geht

Sparkasse

